

Mit jedem Menschen ist
ETWAS NEUES in die
Welt gesetzt, was es noch
nicht gegeben hat, etwas
**ERSTES UND
EINZIGES.**

Martin Buber



Gemeinsame Veranstaltung:
Institut für Early Life Care an der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität, Universitäts-
lehrgang Early Life Care und St. Virgil Salzburg

early life care 



Unterstützt durch:



BANKHAUS SPANGLER

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5020 Salzburg
T: +43 (0)662 65901-514 | E: anmeldung@virgil.at
www.virgil.at

**BUCHUNGS-
BESTÄTIGUNG
=
FAHRSCHEIN
NACH ST. VIRGIL.
AUS GANZ SALZBURG.**

10.–12. Mai 2018
St. Virgil Salzburg

FAMILIEN UNTER HOCH-STRESS

Internationale und interdisziplinäre
Konferenz mit Workshops

1. Early Life Care Konferenz

FAMILIEN UNTER HOCH-STRESS

I. Early Life Care Konferenz Salzburg

Internationale und interdisziplinäre Konferenz mit Workshops

Wenn ein Baby in eine Familie hineingeboren wird, bedeutet dies für alle Beteiligten eine besondere Freude. Neben Glücksgefühlen sind alle gefordert, sich an die neue Situation anzupassen, damit alle als Familie auf einen guten Weg kommen.

Es gibt aber Familien, die sind - manchmal von Anfang an - unvorstellbaren Stress-Belastungen ausgesetzt. Die Bedingungen bei Konzeption, Schwangerschaft, Geburt und früher Entwicklung des Säuglings können durch extremen HOCH-STRESS gezeichnet sein. Dies sehen wir etwa bei Problemen mit der Konzeption und vielen Fehlgeburten, Fehlbildungen des Feten, Schwangerschaftskomplikationen, Totgeburten, extremer Frühgeburt, Behinderung des Säuglings, vor- und nachgeburtlicher psychiatrischer Erkrankung der Mutter oder des Vaters, Verluste und Trennungen während der Schwangerschaft, Gewalt und Bedrohungen in und außerhalb der Familie, Folter, Flucht und Vertreibung.

Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen von HOCH-STRESS auf die Entwicklung des Säuglings und seiner Beziehungen in der Familie? Wie können sie bewältigt werden? Gibt es Möglichkeiten der Begleitung, Beratung, Therapie und Prävention, die hilfreich sein könnten.

Zielgruppe

Alle Fachleute, die mit den Lebensereignissen „Schwangerschaft“, „Geburt“, „Eltern werden“ und „1. Lebensjahr“ befasst sind.

Nähere Informationen: www.earlylifecare.at

Beitrag € 290,- inkl. Konferenzband
Ermäßigung für Studierende und Auszubildende: € 195,-
Aufenthalt Einzelzimmer/VP € 67,50 | DZ/VP € 55,- p.P.

Termin: 10.05.2018 bis 12.05.2018
Veranstaltungsort: St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.earlylifecare.at

St. Virgil Veranstaltungsbüro
T: +43 (0)662 65901-514 | E: anmeldung@virgil.at

Veranstaltungsnummer: 18-0196
Anmeldung erforderlich bis: 20.03.2018

PROGRAMM

Donnerstag, 10.05.2018

13.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer/innen

13.30 Uhr Begrüßung

13.45 Uhr Impuls 1: Katharina Kruppa „Früh traumatisierte Menschen werden Eltern: Begleitung von psychosozialen Hochrisikofällen“

14.15 Uhr Impuls 2: Claudia Reiner-Lawugger „Mütter in schweren psychischen Krisen“

14.45 Uhr Impuls 3: Irmela Wiemann „Frühe Trennung im ersten Lebensjahr als Grenzsituation: Säuglinge, Eltern – und neue Bindungspersonen verstehen und begleiten“

15.15 Uhr Plenum

16.00 Uhr 8 Workshops

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Get Together

Freitag, 11.05.2018

09.00 Uhr Impuls 4: Katharina Braun „Neurobiologische und epigenetische Auswirkungen von perinataler Stresserfahrung auf die Entwicklung von Gehirn und Verhalten: neue Erkenntnisse aus der tierexperimentellen Forschung“

09.45 Uhr Impuls 5: Heidelise Als „Wie das Gehirn von sehr Frühgeborenen geschützt werden kann: individualisierte, entwicklungsfördernde Pflege sowie Beobachtung und Erfassung von individuellen Verhaltensbesonderheiten (NIDCAP)“

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Gespräch in 8 moderierten Kleingruppen

12.15 Uhr Plenum

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Postersession Vorstellung

15.15 Uhr 8 Workshops

17.45 Uhr Pause, Abendessen St. Virgil

19.00 Uhr Abfahrt St. Virgil Richtung Stadt (Orchesterhaus Mozarteum)

**Freitag, 11.05.2018
19.30 Uhr**

Designerbaby exklusiv

Debatte mit Expert/innen in Zusammenarbeit mit den Salzburger Nachrichten

Podium: *Giovanni Maio, Thorsten Fischer, Katharina Kruppa, Christiane Druml*
Moderation: *Josef Bruckmoser, Salzburger Nachrichten*

ETHIK.RAT
ÖFFENTLICH

Samstag, 12.05.2018

09.00 Uhr Impuls 6: Klaus Sarimski „Behinderung – Herausforderungen für die Eltern bei einer Diagnosemitteilung vor oder nach der Geburt des Kindes“

09.30 Uhr Impuls 7: Sabine Haas „Frühe Hilfen in Österreich – Wo stehen wir?“

Alexandra Sann „Ergebnisse unserer großen epidemiologischen Prävalenzstudie zu Belastungen in der frühen Kindheit“

10.15 Uhr Impuls 8: Karl Heinz Brisch „Traumata während der Schwangerschaft und Geburt: Bindung, Therapie und Prävention“

11.00 Uhr Gespräch in 8 moderierten Kleingruppen

12.00 Uhr Abschlussplenum

WORKSHOPS

- Früh traumatisierte Menschen werden Eltern: Begleitung von psychosozialen Hochrisikofällen
Katharina Kruppa
- Mütter in schweren psychischen Krisen
Claudia Reiner-Lawugger
- „Frühe Trennung im ersten Lebensjahr als Grenzsituation: Säuglinge, Eltern und neue Bindungspersonen verstehen und begleiten“
Irmela Wiemann
- Neurobiologische und epigenetische Auswirkungen von perinataler Stresserfahrung auf die Entwicklung von Gehirn und Verhalten: neue Erkenntnisse aus der tierexperimentellen Forschung
Katharina Braun

- Von einer Pflege, die an Protokoll und Aufgaben orientiert ist, zu einer Pflege, die entwicklungsfördernd ist, Familien integriert und auf Beziehungen aufbaut: Wie man allen Neugeborenen eine Stimme geben kann, Pflegende begleitet und anleitet, Krankenhäuser verändert und die Zukunft für Neugeborene und ihre Familien verbessern kann.
Heidelise Als
- Behinderung – Herausforderungen für die Eltern bei einer Diagnosemitteilung vor oder nach der Geburt des Kindes
Klaus Sarimski
- Frühe Hilfen im Spannungsfeld von Kinderschutz und Gesundheitsförderung. Ein Einblick in die Arbeit von „Netzwerk Familie Voralberg“
Christine Rinner und Alexandra Wucher
- „Traumata während der Schwangerschaft und Geburt: Bindung, Therapie und Prävention“
Karl Heinz Brisch

REFERIERENDE



Heidelise Als
Professorin für Psychologie in der Abteilung für Psychiatrie an der Harvard Medical School und Leiterin der Neurobehavioral Infant and Child Studies am Boston Children's Hospital, USA



Thorsten Fischer
Gynäkologe, Universitätsprofessor und Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der PMU, Salzburg



Christine Rinner
Sozialarbeiterin, Systemische Familienberaterin und Mediatorin; Leitung Familienarbeit bei NETZWERK FAMILIE, Dornbirn



Katharina Braun
Lehrstuhlinhaberin für Zoologie/Entwicklungsbiologie und geschäftsführende Leiterin des Instituts für Biologie i. G. der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg



Sabine Haas
Soziologin, Leiterin des an der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) eingerichteten „Nationalen Zentrums Frühe Hilfen“, Wien



Alexandra Sann
Wiss. Referentin, Fachgruppe Frühe Hilfen Abteilung Familie und Familienpolitik, Deutsches Jugendinstitut e.V., München



Katharina Kruppa
Kinderärztin, Psychotherapeutin, Leiterin der Baby Care Ambulanz im Preyer'schen Kinderspital, Vorstand und inhaltliche Leiterin „Grow Together“, Wien



Karl Heinz Brisch
Lehrstuhlinhaber und Vorstand des Forschungsinstituts für Early Life Care an der PMU Salzburg, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychoanalytiker, Bindungsforscher sowie Buchautor



Klaus Sarimski
Psychologe an einem Sozialpädiatrischen Zentrum (1981-2007), seither Hochschullehrer für Sonderpädagogische Frühförderung, Heidelberg



Giovanni Maio
Mediziner, Philosoph, Bioethiker, Inhaber des Lehrstuhls für Medizinethik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg



Irmela Wiemann
Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin, Familientherapeutin, Expertin für Pflege-, Adoptiv- und Heimkinder und ihre Familien, Weinbach



Claudia Reiner-Lawugger
Gesundheitspsychologin und Klinische Psychologin, Master of Public Health, bis 2017 Leitung Bereich Fortbildung/Evaluation bei Netzwerk Familie, derzeit Mitglied der Geschäftsleitung Voralberger Kinderdorf, Brenzen



Christiane Druml
Juristin, Bioethikerin, Direktorin des Josephinum, Vorsitzende der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt, Wien



Alexandra Wucher
Gesundheitspsychologin und Klinische Psychologin, Master of Public Health, bis 2017 Leitung Bereich Fortbildung/Evaluation bei Netzwerk Familie, derzeit Mitglied der Geschäftsleitung Voralberger Kinderdorf, Brenzen



Irmela Wiemann
Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin, Familientherapeutin, Expertin für Pflege-, Adoptiv- und Heimkinder und ihre Familien, Weinbach